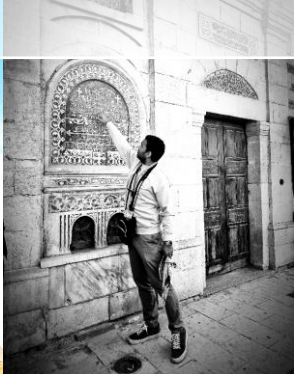
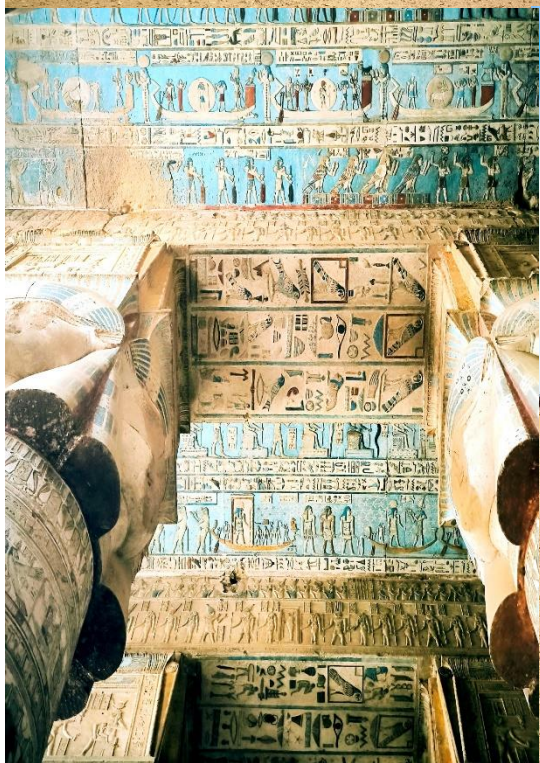




Ägypten Exkursion UniBwM 2025



„Der Sitz des Verstandes ist das Herz“

... denn nicht das Gehirn, sondern das Herz galt im alten Ägypten als Sitz des menschlichen Verstandes und des Gedächtnisses. Im Herzen waren alle guten und bösen Taten gespeichert, die durch Anubis, den Gott der Verstorbenen in einer großen Balkenwaage aufgewogen wurden. Das Ergebnis dieses sogenannten Totengerichts nämlich bestimmte über das glückliche Fortleben in ewiger Existenz im Jenseits, dass es im alten Ägypten zu erstreben galt.

Diese ist nur eine von vielen verschiedenen Beobachtungen, Einblicken und Erkenntnissen zu Ägypten und seiner reichhaltigen Kultur und Geschichte, die mit Herz und Verstand auf der Ägypten-Exkursion 2025 gewonnen wurden.

Organisiert durch Herrn Ahmed Khalifa, selbst Ägypter und Arabischlehrer am Sprachenzentrum der UniBw München, bereisten Studierende des Studiengangs Kulturwissenschaften unter Begleitung von Lehrpersonal der Fakultät und des Sprachenzentrums vom 21. Februar bis 2. März die nordafrikanische Republik.

Die 10-Tagesexkursion war bestimmt von maximaler Immersion in die Geschichte, Politik und Kultur Ägyptens. Vom Ausgangs- und Zielpunkt Hurghada führte die Reiseroute von Kairo, inklusive Alexandria als nur einer von vielen Tagesausflügen, über Fayoum und Sohag bis nach Luxor. Insgesamt wurden weit mehr als 2500 km per Reisebus, Kleinbus, Safari-Jeep, Motorboot oder sogar per Heißluftballon als auch in einer Kolonne von 11 dreirädrigen Autorikschas, den sogenannten Tuk Tuks, zurückgelegt.

Die vielen Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten, Kulturstätten, Märkten, Kunsthandwerksbetrieben, Kirchen, Museen und Moscheen, die teils nur zu Fuß zurückgelegt werden konnten, verstärkten dabei den Eindruck, Ägypten aus jedem Blickwinkel zu erleben. Und wann immer der Reisebus nötig war, um die Exkursionsgruppe zum nächsten Ziel zu bringen, wurde die Zeit und das Busmikrofon genutzt, um diese Blickwinkel mit Impulsvorträgen zu landeskundlichen Aspekten faktisch zu ergänzen. 65 Impulsvorträge in 10 Tagen boten dabei ein interessantes und breites Spektrum.

Wann immer möglich, versuchte Herr Khalifa die Exkursionsteilnehmer/innen für alle Seiten seines Heimatlandes zu begeistern. Die Besuche der unfassbar gut erhaltenen Tempelanlagen, Pyramiden, Grabmäler und Monumentalbauten aus der Zeit vor Christus waren einfach beeindruckend. Die atemberaubend schönen Moscheen boten die Möglichkeit, die Gebetskultur hautnah zu erleben und Innezuhalten. Die mit Leidenschaft gepflegten Museen fassten die reiche Geschichte und Kultur Ägyptens anschaulich zusammen. Die Tages-Safari durch das Naturschutzgebiet Quaroun bestach durch seine gegensätzlichen, teils unwirklichen Landschaften sowie durch viele interessante Spuren von Leben und Zivilisation, wie die antike und noch heute genutzte Handelsroute Darb El Arba'in, als auch neuzeitlicher und rasanter Dünenabfahrten per Jeep oder per Sandboard.

Auf der eindrucksvollen Exkursion wurden auch kritische Aspekte Ägyptens wie soziale Kontraste nicht ausgespart. Der Stadtteil Manshiyyet Nasser in Kairo, den wir auf dem Weg zur koptischen Felsenkirche mit Kleinbussen durchquerten, ist ein ergreifendes Beispiel dieser Gegensätzlichkeit. Er ist das Zuhause der Zabbalin. Die Zabbalin sind koptische Christen, die ihren Lebensunterhalt durch das Sammeln und Trennen von Müll bestreiten, der in Kairo zu Hauf anfällt. Besser als viele professionelle Müllwirtschaftsunternehmen liegt hier die Recyclingrate bei fast 90% und die Zabbalin leisten dadurch einen ernstzunehmenden Anteil an der Bewältigung des unglaublichen Müllaufkommens in der Millionenmetropole. Trotz dieser beeindruckenden Tatsache war die hautnahe Erfahrung der Existenzumstände der Zabbalin für alle Exkursionsteilnehmenden Grund zur Nachdenklichkeit.



Ägypten Exkursion UniBwM 2025

Zum Kulturerlebnis mit allen Sinnen gehörten auch regelmäßige Besuche der bei Einheimischen beliebten Restaurants zum Exkursionsprogramm sowie das Auskosten der ägyptischen Kaffeekultur, mit seinem aromatisch gewürzten „ahwa“, der teils über offenem Feuer in „dallahs“, den traditionellen Kaffeekännchen gekocht wird. Allein der gelegentliche Wunsch der ausländischen Gäste nach „ahwa“ ohne Zucker, ohne Milch oder gar ohne Zucker und ohne Milch sorgte für Verwunderung bei den Kaffeehausbesitzern. ;)

Das Faszinierende am Entdecken ist die Andersartigkeit im Vergleich zum Bekannten. Diese Andersartigkeit drückte sich aber nicht nur in Kleidung, Religion, Natur und Esskultur aus, sondern auch am Erleben eines ganz anderen Lebenspulses, wie beispielsweise in der Metropolregion Kairo mit seinen über 20 Millionen Einwohnern. Sprechen Sie eigentlich „Hupisch“? Nein? Diese lautmalersprachliche Sprache gleicht einem „Geheimcode“. Durch das Betätigen der eigenen Hupe in verschiedenen Wiederholungsfrequenzen navigieren sich die Kairoer sicher durch den scheinbar verkehrsregelfreien Stadtverkehr, der einem geschäftigen Ameisenstock ähnelt. Teils dreistöckig schneidet er sich untermalt von einem ohrenbetäubenden Hupkonzert durch die Häusermeere von Kairo und vereint von Fußgängern, über vollbeladene Eselkarren und Mopeds bis hin zu allen möglichen modernen Kraftfahrzeugen sämtliche denkbaren Verkehrsteilnehmer in einem Rhythmus, der die deutschen Exkursionsteilnehmenden in Erstaunen versetzte. Dieses Erstaunen wurde vom ägyptischen Exkursionsleiter schmunzelnd mit einer so einfachen wie wahren Erkenntnis kommentiert: „Es ist Chaos. Aber das Chaos funktioniert!“

Da sich Kultur nicht zuletzt über Sprache verbindet, waren alle Mitreisenden auch daran interessiert, ihre fremdsprachliche Wirksamkeit zu testen und ihre bereits am Sprachenzentrum der UniBwM erworbenen Arabischkenntnisse in verschiedensten Situationen anzuwenden oder zu erweitern. Was anfänglich ein zaghaftes „Sabbah al cheir“ (Guten Morgen) beim Frühstück war, entwickelte sich zu einem herzlichen „Alsalam ealaykum“ (Friede sei mit dir!) als dankbarer Abschied an das ägyptische Land, seine Leute und die unvergessliche gemeinsame Zeit auf Exkursion.

Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung organisiert, mitgestaltet und unterstützt haben!

Neubiberg, im April 2025



Universität der Bundeswehr München

Sprachenzentrum

Autorin: Marlen Zschau



Ägypten Exkursion UniBwM 2025

